

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Rolf Wiedenhaupt (AfD)

vom 24. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Juli 2026)

zum Thema:

Parksuchverkehr in Berlin – Datengrundlagen, Entwicklung und Auswirkungen

und **Antwort** vom 11. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. August 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Rolf Wiedenhaupt (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26729
vom 24.07.2026
über Parksuchverkehr in Berlin – Datengrundlagen, Entwicklung und Auswirkungen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Der Senat verweist auf die Bedeutung des Parksuchverkehrs für Verkehrsbelastungen, Emissionen und Falschparken. Die Datengrundlagen hierzu sind bislang jedoch nur teilweise öffentlich bekannt.

Frage 1:

Welche Erkenntnisse liegen über Umfang und Verteilung des Parksuchverkehrs in Berlin vor?

Frage 2:

In welchen Bezirken oder Quartieren wurde Parksuchverkehr untersucht?

Frage 3:

Wie hoch ist der geschätzte Anteil des Parksuchverkehrs am Gesamtverkehr?

Antwort zu 1 bis 3:

Die Fragen 1 bis 3 werden im Sachzusammenhang gemeinsam beantwortet:

Dem Senat liegen keine berlinweiten Daten zum Parksuchverkehrsaufkommen vor.

Im Projekt eUVM „Aufbau und Betrieb eines erweiterten umweltsensitiven Verkehrsmanagementsystems in Berlin“ wurde u.a. auch das Thema Parksuchverkehr betrachtet. Hierbei wurde

untersucht, ob Parksuchverkehr messbar ist und ob sich die Einführung von Parkraumbewirtschaftungszonen darauf auswirkt.

Der Abschlussbericht zum benannten Projekt kann auf den Internetseiten nachvollzogen werden (Link: <https://www.berlin.de/weniger-dicke-luft/projekte-und-massnahmen/parkdatenanalyse/>)

Absolute Zahlen an Verkehrsaufkommen oder Umweltbelastungen, die zur Beantwortung der Frage beitragen, können aufgrund des Forschungsdesigns nicht vorgelegt werden.

Frage 4:

Wie hat sich dieser Anteil seit 2015 entwickelt?

Frage 5:

Welche Auswirkungen auf Reisezeiten und Verkehrsfluss wurden festgestellt?

Frage 6:

Welche Auswirkungen auf Emissionen wurden ermittelt?

Frage 7:

Welche Auswirkungen auf Unfallgeschehen und Verkehrssicherheit wurden untersucht?

Antwort zu 4 bis 7:

Die Fragen 4 bis 7 werden im Sachzusammenhang gemeinsam beantwortet:

Es liegen keine ausreichenden Daten vor, um eine Entwicklung des Parksuchverkehrs seit 2015 zu beschreiben. Die Auswirkungen auf Unfallgeschehen und Verkehrssicherheit wurden nicht untersucht.

Frage 8:

Welche Maßnahmen wurden bislang gezielt zur Verringerung des Parksuchverkehrs umgesetzt?

Frage 9:

Welche Wirkungen wurden dabei gemessen?

Antwort zu 8 und 9:

Die Fragen 8 und 9 werden im Sachzusammenhang gemeinsam beantwortet:

Parksuchverkehr entsteht insbesondere dort, wo der Parkdruck hoch ist und freie Parkflächen begrenzt sind. Im Projekt eUVM „Aufbau und Betrieb eines erweiterten umweltsensitiven Verkehrsmanagementsystems in Berlin“ konnte erneut bestätigt werden, dass Parkraumbewirtschaftung den Parkdruck reduziert (um rund 15 % und mehr).

Der Senat setzt sich daher weiter für eine schrittweise Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung ein.

Frage 10:

Welche Parkleitsysteme existieren derzeit?

Antwort zu 10:

Es existieren derzeit keine aktiven Parkleitsysteme zu öffentlichen Parkplätzen.

Frage 11:

Welche digitalen Systeme zur Anzeige freier Stellplätze werden genutzt?

Antwort zu 11:

Für die Anzeige freier Stellplätze bzw. der Auslastung einzelner Parkhäuser wird die Website der Verkehrsinformationszentrale Berlin (VIZ) genutzt (siehe <https://viz.berlin.de/verkehr-in-berlin/parken/parkhauser-und-parkplatze/>).

Frage 12:

Welche Erkenntnisse liegen zur Auslastung öffentlicher Parkhäuser vor?

Antwort zu 12:

Das Land Berlin besitzt keine eigenen öffentlichen Parkhäuser – alle öffentlich zugänglichen Parkhäuser sind in privater Hand. Dem Senat liegen aktuell lediglich Informationen zu öffentlichen Auslastungszahlen von insgesamt 12 Parkhäusern von zwei Anbietern vor, die auch auf der Webseite der Verkehrsinformationszentrale Berlin (VIZ) unter <https://viz.berlin.de/verkehr-in-berlin/parken/parkhauser-und-parkplatze/> veröffentlicht werden. In Zukunft sollen weitere Parkhäuser hinzukommen.

Frage 13:

Welche Planungen verfolgt der Senat zur weiteren Reduzierung des Parksuchverkehrs?

Antwort zu 13:

Der Senat unterstützt die Bezirke bei der Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung mit einer Anschubfinanzierung, wenn diese neue Zonen planen. Darüber hinaus ist eine entsprechende Kontrolle von Parkberechtigungen wichtig, um die Wirkung der Bewirtschaftung zu optimieren, und Falschparken zu ahnden. Die Verankerung der digitalen Überwachung des ruhenden Verkehrs (Falschparken und Parkberechtigungen) im Straßenverkehrsgesetz (StVG) wurde im März 2026 beschlossen und wird in den Folgejahren deutschlandweit zu Verbesserungen in der Parkraumüberwachung führen.

Berlin, den 11.08.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt